

Sachbericht über die Aktivitäten im Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" für das Jahr 2012

Das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" konnte, wie in den Vorjahren auch im Jahr 2012 in vollem Umfang durchgeführt werden.

Besondere Begebenheiten in 2012 und Anfang 2013

Vorab möchte ich auf folgende, für das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa", bedeutsame politische Besuche sowie ein besonderes Vorhaben des LVR informieren.

Der **Präsident des Europaparlamentes, Martin Schulz**, nahm an der Gedenkfeier am 12.8.2012 in Sant'Anna di Stazzema, Italien, anlässlich des Jahrestages des Massakers durch die Deutsche Wehrmacht am 12. August 1944 teil. Der Ort ist ein Partnerort des LVR im Programm. Aus diesem Grund hatte sich auch der LVR entschlossen, eine Vertretung aus der Verwaltung zu entsenden.

Die Verwaltung des LVR wird dem Landesjugendhilfeausschuss Rheinland vorschlagen, **Martin Schulz als Schirmherrn** für das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" zu gewinnen.

Jens Geier, Europaabgeordneter der SPD für den Wahlkreis westliches Ruhrgebiet und nördlicher Niederrhein informierte den LVR, dass Martin Schulz diese auch sehr wahrscheinlich übernehmen wolle.

Bundespräsident Joachim Gauck reiste am Sonntag, den 24.3.13 zu einem Staatsbesuch nach Italien und der einzige Protokollpunkt war das Treffen mit dem **Präsidenten der Italienischen Republik, Giorgio Napolitano, in der Gedenkstätte in Sant'Anna di Stazzema**. Der Bundespräsident wurde über die Aktivitäten des LVR in Sant'Anna di Stazzema informiert.

Kurzübersicht der Reiseaktivitäten

In 2012 fanden **fünf Jugendbegegnungsfahrten** zu unseren europäischen Partnern und **drei Rückbesuche** durch Jugendgruppen unserer Partner statt.

In 2012 wurde eine Vorbereitungsfahrt vom 02.03. bis 07.03. 2012 zur organisatorischen Vorbereitung durch zwei Trägervertreter nach Baranivka/Ukraine durchgeführt.

Zu zwei Gedenktagen in Maillè/Frankreich und Sant'Anna di Stazzema/Italien waren Trägervertreter der kooperierenden Jugendhilfe - Einrichtungen sowie jeweils ein

Vertreter des LVR-Landesjugendamtes Rheinland offiziell eingeladen, wobei letztere auf Kosten des LVR-Landesjugendamtes Rheinland reisten.

Vor- und Nachbereitungen der Jugendbegegnungsfahrten

Die im Rahmen der zum Programm gehörenden obligatorischen Vor- sowie Nachbereitungen der Begegnungsfahrten durch das Bildungswerk der Humanistischen Union in Bezug auf politische Bildung und lokalhistorische Erkundungen wurden für alle Begegnungsmaßnahmen ordnungsgemäß durchgeführt.

Die Jugendbegegnungsfahrten zu den europäischen Partnerorten, Rückbesuche, besondere Reiseaktivitäten sowie Projekte und Aktivitäten im Einzelnen.

Maillé / Frankreich

Am 25.08.1944 ermordeten deutsche Soldaten 124 Einwohner im Alter von 3 Monaten bis 89 Jahren und zerstörten fast alle Gebäude der Ortschaft.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist die **Jugendwerkstatt des alpha e.V., Wuppertal.**

An der **jährlichen Gedenkfeier** anlässlich des Massakers nahmen vom 24.8.- 25.8. 2012 ein Vertreter des LVR-Landesjugendamtes Rheinland sowie zwei Fachkräfte der Jugendwerkstatt des alpha e.V., Wuppertal teil.

Vom **02.05. - 09.05.2012** fand ein dritter Jugendaustausch in Maillé statt. Partner war ein Bewährungshilfeprojekt aus Tours.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeiten

- Besuch des „Hauses der Erinnerung“ in Maillé.
- Film zum Massaker von Maillé (Deutsch unvertitelt) mit Diskussionsrunde nach dem Film.
- Treffen mit Überlebenden des Massakers.
- Kranzniederlegung am Gedenkstein auf dem Friedhof von Maillé.
- Markierungsarbeiten sowie Verschönerungsarbeiten an einem Wanderweg rund um Maillé, der auch einen Anschluss an den Jakobsweg bildet u.a. auch mit dem Ziel, so mehr Menschen auf den Ort Maillé und dessen Geschichte aufmerksam zu machen.

Wirksamkeiten des Besuches

- Auch die beiden in 2012 beteiligten Institutionen passten wegen sehr ähnlicher Zielgruppen, ähnlicher pädagogischer Grundprinzipien und vergleichbarer Zielsetzungen sehr gut zusammen.
- Die Jugendbegegnung stieß – wie in den vorherigen Jahren - in Frankreich auf ein breites Medieninteresse: In jedem Jahr gab es zwei bis drei Fernsehberichte, teilweise mehrere Presseberichte und fast jedes Mal auch Berichte im lokalen

Radio. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen jeweils die Kranzniederlegungen an der Gedenkstätte.

- Die Tätigkeiten der Jugendlichen erzeugten wieder hohes Ansehen und Wertschätzung durch die Gemeinde und den Veteranenverband. Den Jugendlichen gegenüber wurde Wertschätzung deutlich zum Ausdruck gebracht.

Gegenbesuch

Der Gegenbesuch fand vom **18.-24.06.2012** in Ettelscheid in der Nähe von Vogelsang ip und in Wuppertal statt.

Elemente der Erinnerungsarbeit:

- Seminar Vogelsang ip zur Geschichte dieses „Täterortes“.
- Besichtigung des Komplexes Münzstraße (ehemalige NS-Zentrale in Wuppertal und Gestapo- Gefängnis).I
- Empfang durch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal, bei dem die Relevanz der Erinnerungsarbeit in den Vordergrund gestellt wurde.
- Beim Besuch des LVR- Landesjugendamtes Rheinland wurde allen Jugendlichen die Teilnahmeurkunde ausgehändigt, welche Ihre Mitwirkung an dem Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" genauer beschreibt.

Wirksamkeiten des Besuches

Der Kontakt zwischen deutschen und französischen Jugendlichen war unmittelbar bei Ankunft sehr herzlich und vertrauensvoll. Sprachliche Hürden wurden mit einer Dolmetscherin, die die Maßnahme die ganze Zeit begleitete, überwunden.

In der Auswertung wurde das Seminar auf Vogelsang ip als besonders positiv hervorgehoben. Aber auch die Elemente, die die regionale Situation und die Lebenswelt unserer Jugendlichen betreffen, wurden hoch bewertet. Insgesamt wurde das gesamte Programm als gelungen und passend bewertet.

Alle Teilnehmenden zeigten sich durchgehend motiviert, interessiert und sehr kommunikativ.

Baranivka / Ukraine

Das Dorf wurde am 10.11.1941 von deutschen Truppen im Zuge einer Vergeltungsmaßnahme völlig zerstört. Vierzehn Menschen wurden ermordet. Im Zuge des deutschen Rückzuges wurde das teilweise wieder aufgebaute Dorf am 17.09.1943 zum zweiten Mal völlig zerstört. Glücklicherweise konnte sich die gewarnte Bevölkerung rechtzeitig in den Wäldern verstecken, verloren dabei allerdings zum wiederholten Mal ihr Hab und Gut.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist das **Kolping-Bildungswerk, Neuss**.

Die **Vorbereitungsfahrt** nach Baranivka wurde vom **02.03.2012 -07.03.2012** durchgeführt und die Jugendbegegnungsfahrt fand vom **14.05.- 26.05.2013** statt.

Vom 15.10.-19.10.2012 fand eine ausschließlich vom LVR- Landesjugendamt Rheinland finanzierte Fahrt durch die Verwaltung statt, um gespendete Computer für die Grundschule in Baranivka zu übergeben.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeiten

- Kennenlernen der Gedenkstätte sowie den Stand der Arbeiten am Denkmal der Gedenkstätte, welche in den Vorjahren bei den ersten beiden Jugendbegegnungen geleistet wurden.
- Kennenlernen der Jugendlichen der Berufsschule aus Yaresky und Planung der gemeinsamen Arbeitsprojekte.
- Fertigstellen der Renovierungsarbeiten in Kooperation mit Schülern der Berufsschule aus Yaresky.
- Danach Umbauarbeiten in der Grundschule in Baranivka. Es wurde eine neue Wand durch eine marode Wand ersetzt um einen zusätzlichen Klassenraum zu schaffen.
- Desweiteren wurden Verschönerungsarbeiten in den Klassenräumen vorgenommen.
- Zum Abschluss wurden die Schulräume im Rahmen einer feierlichen Übergabe im Beisein von Schulkindern, Lehrerschaft, Zeitzeugen und Presse eröffnet.

Wirksamkeiten des Besuches

Es gelang, die geplanten Arbeitsvorhaben in vollem Umfang umzusetzen. Die Kontakte mit allen Ansprechpartnern wurden weiter ausgebaut. Die Arbeiten im Gemeinwesen haben auch diesmal große Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit gefunden. Die ukrainischen Partner sowie politisch Verantwortlichen begrüßen die Fortführung des Programms und sagten ihre weitere Unterstützung zu.

Gegenbesuch

Im Gegensatz zu 2011 konnte kein Gegenbesuch stattfinden. Der Gegenbesuch für 2013 steht schon fest

Ano Viannos /Griechenland

Am 14.09.1943 wurden auf Befehl der deutschen Wehrmacht 358 Männer, Frauen und Kinder aus Ano Viannos/Kreta ermordet sowie mehrere Dörfer niedergebrannt.

Partner des LVR-Landesjugendamtes sind das **Theodor-Brauer-Haus, Kleve** gemeinsam mit der **Akademie Klausenhof, Dingden**.

Die dritte **Jugendbegegnungsmaßnahme** wurde vom **12.09.2012 bis 22.09.2012** durchgeführt.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeiten

- Partner der deutschen Gruppe mit einem gemeinsamen Freizeitprogramm ist die Oberschule in Ano Viannos.

- Die Jugendgruppe war in Kato Symi untergebracht. Dieser Ort war der Ausgangspunkt für die "Strafaktion" der deutschen Wehrmacht in der Region.
- Nach Absprachen mit dem Bürgermeister und der Baudezernentin bestand ein wesentlicher Teil des Arbeitsprojektes darin, in den umliegenden Gemeinden in den im Sommer bei der Brandkatastrophe verbrannten Olivenhainen die verkohlten und verbrannten Bewässerungsschläuche zu bergen. Sie wurden in transportfähige Stücke zersägt und an zentralen Plätzen abgelegt. Diese Arbeit wurde auf einer Länge von ca. 10 Kilometern durchgeführt.
- Weiterhin wurde ein Bachverlauf entrümpelt, Bäume zurückgeschnitten und Steine verlegt.
- Nach erneuten Absprachen mit dem Ortsvorsteher von Kato Symi wurde ebenfalls der Wanderweg oberhalb von Kato Symi über eine Strecke von 4 km von Geröll befreit und der Weg mit Steinen markiert.
- Der im letzten Jahr freigelegte Wanderweg zwischen Ano Viannos und Loutraki wird wieder von der einheimischen Bevölkerung genutzt. Das erste Teilstück von Anno Viannos wurde weiter freigeschnitten, das zweite Teilstück nach Loutraki wurde im oberen Teil zum Weg ausgebaut.

Wirksamkeiten des Besuches

Dafür erhielten die Jugendlichen in diesem Jahr viel mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung von der einheimischen Bevölkerung als zuvor. Festzustellen bleibt, dass die Kontakte zur einheimischen Bevölkerung in diesem Jahr stark zugenommen haben und geprägt waren durch eine hohe Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Dies wurde auch von den Auszubildenden, die dieses Jahr zum zweiten Mal mitgefahren sind, so empfunden.

Sant'Anna di Stazzema / Italien

In Sant'Anna di Stazzema wurden am 12.08.1944 durch Einheiten der Waffen-SS 560 Menschen, ausschließlich Kinder, Frauen und alte Menschen im Zuge einer Vergeltungsaktion getötet.

Als zunächst befristetes Projekt wurden erste Kontakte mit der Gemeinde Sant'Anna di Stazzema bereits 2008 geknüpft. Im Rahmen von mittlerweile sechs Fahrten wurden – wie in früheren Verwendungsnachweisen beschrieben – vielfältige und sich fortsetzende Arbeiten an dem Gedenkweg zum Mahnmal und im Gemeinwesen durchgeführt.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist die Jugendwerkstatt des **sci:moers**. Der Träger verfügt mittlerweile über äußerst verlässliche Kontakte zur Gemeinde Sant'Anna di Stazzema.

Eine **Vorbereitungsfahrt** nach Sant'Anna di Stazzema wurde vom **22.3.2011 - 24.2.2011 durchgeführt**.

Das sechste Friedenscamp fand **vom 22.09. – 26.09.2012 statt**.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeiten

- Kennenlernen der Gegebenheiten dort vor Ort, Besuch der Gedenkstätte in Sant'Anna di Stazzema sowie in Augenscheinnahme der Arbeiten, die die Jugendlichen des sci:moers bisher dort geleistet haben.

- Im Museum mündlicher Zeitzeugenbericht des Überlebenden Enrico Pieri über seine Erlebnisse am 12. August 1944.
- Arbeiten am Familiengrab der Familie Pieri (Zeitzeuge) und Streicharbeiten an den Einzelteilen der im Vorjahr errichteten Picknickbank.
- Fertigstellung der Arbeiten an der Pieri-Familiengedenkstätte.
- Bau und Aufstellung einer Picknickbank am Kreuzweg.
 - Auswechslung von einigen Latten und Pfosten am Handlauf des Kreuzweges, welcher in früheren Begegnungsmaßnahmen über eine Länge von ca. 400 Metern errichtet wurde.



- Ergänzende Sicherungsarbeiten an dem Gelände an für Wanderer kritischen Stellen. Weiterhin wurde der gesamte Gedenkweg von der Gedenkstätte bis zum Aussichtspunkt vom Unkraut und von übermäßigem Bewuchs befreit.

- Mit der Schülerschaft der Kunstschule „Istituto d'Arte Stagio Stagi“ wurde das Logo des LVR in Marmorwürfel geätzt. Dieses Logo wurde dem Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland in einer Ausschusssitzung überreicht.



Das gemeinsam erstellte Logo des LVR in Marmor.

Wirksamkeiten des Besuches

- Die Partnerschaft zwischen Sant´Anna di Stazzema und dem sci:moers bestand schon vor dem Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" und war gewissermaßen der Initialfunke des Programms.
- Lokal – und regionalpolitisch finden die Besuche große Resonanz und Beachtung.
- Auch diese Fahrt trug zur weiteren Verstetigung der Partnerschaft bei. Diese zeichnet sich durch die sehr guten vertrauensvollen Kontakte und die Qualität der Kooperationen aus.

Gegenbesuch

Der Gegenbesuch von Jugendlichen der Werkschule „Istituto d'Arte Stagio Stagi“ fand vom **27.11.-02.12.2012** statt.

Gemeinsam wurden weiterführende Arbeiten an einer in Italien schon vorbereiteten Marmorplatte durchgeführt. Es wurden stilisierte Taubenmuster als Symbol des Friedens in den Marmor eingearbeitet. Die Marmorplatte wurde mit einer gemeinsam erstellten Holzkombination als Freundschaftsgeschenk in den Eingangsbereich des sci:moers eingebaut.

Neben dem Besuch des LVR- Landesjugendamtes Rheinland und dem Museum Folkwang stand eine Führung des EL- DE Hauses auf dem Programm. Dieses NS-Dokumentationszentrum, 1988 von der Stadt Köln eingerichtet, entwickelte sich im Laufe der Zeit zur bundesweit größten lokalen Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Einrichtung ist aber nicht nur Gedenk-, sondern gleichzeitig auch Bildungsstätte und Lernort, die zahlreiche Funktionen unter einem Dach vereinigt.

Majdanek /Lublin, Polen

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Lety in der Tschechischen Republik wurde auf Initiative der dortigen Gemeinde aus personellen, organisatorischen und finanziellen Gründen beendet.

Daraufhin nahm das LVR- Landesjugendamt Rheinland im August 2011 Kontakt mit Lublin auf.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist „**die kurbel**“ - **Katholisches Jugendwerk Oberhausen gGmbH**.

Der Wunsch nach einer Kontaktaufnahme zu einem polnischen Ort der Erinnerung ergab sich auch daraus, dass in 2011/2012 das Polen–Nordrhein-Westfalen-Jahr mit vielfältigen Kontakten stattfand. Da das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" neben den Eigenmitteln des Landschaftsverbandes Rheinland hauptsächlich durch Fördermittel des Landes NRW finanziert wird, wurde von Seiten des Jugendministeriums NRW dieser Kontaktaufbau sehr begrüßt.

Nach Zustimmung von polnischer Seite zu einer Kooperation hatte die erste Vorbereitungsfahrt nach Lublin vom **17.10.2011 - 21.10.2011** stattgefunden.

Die erste **Jugendbegegnungsmaßnahme** in Majdanek / Lublin wurde vom **18.05. - 27.05.2012** durchgeführt.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeiten

- Stadtführung in der Lubliner Altstadt und Besuch des „Lubliner Dorfes“.
- Besichtigung des Schlosses Lublin sowie der Ausstellung des Schlosses.
- Zwei Führungen durch das ehemalige Lager Majdanek. Eine mit den deutschen Jugendlichen und eine zweite gemeinsame mit polnischen und deutschen Jugendlichen.
- Präsentation einer filmischen Dokumentation zur Geschichte des Lagers Majdanek mit anschließender Gesprächsrunde.
- Besuch der landwirtschaftlichen Berufsfachschule / Imkerschule in Pszczela Wola.
- Die handwerklichen Arbeiten in dem Konzentrationslager Majdanek über den gesamten Besuchszeitraum bestanden aus:
 - Reinigung und Restauration von Lagerbahnen des Konzentrationslagers.
 - Holzschutzimprägnierung und Anstrich von Lagerbahnen des Konzentrationslagers.
 - Restauration und Holzschutzimprägnierung von Baracken-Dachelementen des Lagers.

Gegenbesuch

Der erste Gegenbesuch von polnischen Jugendlichen in Oberhausen fand vom **15.06. - 27.6.2012** statt. Die polnischen Jugendlichen sind sozial benachteiligt und befinden sich in sozial- und werkpädagogischer Betreuung durch die Organisation „OHP“ für den Bereich Lublin (OCHOTNICZE HUFCE PRACY, Lubelska Wojewódzka Komenda), die überregional Stadtteil- und Schulsozialarbeit für junge Menschen verantwortet.

Neben gemeinsamen bildungskulturellen Aktivitäten wie Besuche der Ausstellungen „Mythos Krupp“ sowie „Portal der Industriekultur“ auf der Zeche Zollverein und einer Entdeckungstour zur jüngeren Geschichte und der ruhrgebietstypischen Industriekultur wurde den Gästen die NS- Geschichte bezogen auf das Ruhrgebiet nähergebracht.

Hierzu präsentierten die deutschen Jugendlichen ihre Arbeitsergebnisse der Vorbereitungsseminare zu der ersten Jugendbegegnungsfahrt in Polen. Ein zentrales Merkmal war hier die „Spurensuche“ der deutschen Jugendlichen zur NS-Vergangenheit in ihren Heimatorten und ihrer Heimatregion.

Weiter standen Besuche des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs und Einblicke in das deutsche Schul- Ausbildungs- und Übergangssystem von der Schule in den Beruf auf dem Programm. Beim Besuch des LVR- Landesjugendamtes Rheinland wurde allen Jugendlichen wieder die obligatorischen Teilnahmeurkunde ausgehändigt.

Das Teilprojekt Medienproduktion im Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa"

Wie schon in meinem Sachbericht für 2011 angekündigt, wurden im Rahmen einer Medienproduktion zwei DVD nun fertiggestellt. Schwerpunkte sind neben der Vorstellung des Programms und der Jugendbegegnungen die Zeitzeugendokumentationen aus

Ano Viannos/Griechenland und Baranivka/Ukraine, die während der Jugendbegegnungen dort produziert wurden. Da nur noch sehr wenige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen leben, die zu den historischen Geschehnissen der nachwachsenden Generation authentisch berichten können, war es ein Ziel der Dokumentation, neben einem Beitrag zur Sicherung der Geschichte des betroffenen Ortes auch wertvolles Dokumentationsmaterial in Händen zu haben, das in der politischen Bildungsarbeit mit jungen Menschen in Jugendhilfe und Schule wirkungsvoll eingesetzt werden kann.

Die beiden vom LVR und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung finanzierten Medienprodukte wurden als DVD im Laufe des 2012 fertiggestellt und an alle Akteure sowie involvierten Personen im Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" versandt. Darüber hinaus werden sie interessierten Jugendhilfeträgern und Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Resümee und Ausblick

Die im Berichtszeitraum beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten, aber auch die politischen Aufmerksamkeiten, die die in dem Programm involvierten Orte erfahren, sind für alle Akteure ein zusätzlicher Motivationsschub, das Programm weiter zu verstetigen.

Dabei ist es eine ständige Herausforderung, dass in einem solchen dynamischen und komplexen Begegnungsprogramm auf immer neue Anforderungen flexibel, professionell und kreativ reagiert werden muss.

Hierbei bleiben die schon im vorjährigen Sachbericht beschriebenen Wirkungsziele für die Regiestelle im LVR- Landesjugendamt Rheinland von zentraler Bedeutung:

- Die Kernziele der Jugendsozialarbeit, nämlich die schulische, berufliche und soziale Integration sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen mit den Möglichkeiten und der Expertise der Internationalen Jugendarbeit zu verbinden.
- Informelle Bildungsprozesse ermöglichen und Aspekte des sozialen Lernens wie Verantwortungsbewusstsein, soziale Sensibilität, Kooperationsfähigkeit, Toleranz, Friedfertigkeit und Hilfsbereitschaft fördern.
- Zusätzlich das Geschichtsbewusstsein und die politische Bildung angemessen fördern.

Vorbehaltlich der Entscheidung des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland am 30.04.2013 wird angestrebt, das Programm mit dem Ort Vinkt /Belgien um einen Ort auf sechs europäische Partnerorte zu erweitern. Dazu reichen die zur Verfügung stehenden Mittel durch das Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und des Landschaftsverbandes Rheinland aus, da seit 2012 Ausgabenreduzierungen vorgenommen werden konnten. Diese waren unter anderem durch den Wegfall bzw. die Reduzierung von Vorbereitungsfahrten durch die Verwaltung und die Träger möglich.

Hartmut Braun
Fachberatung Internationale Jugendarbeit

Koordination
Klaus Nörtershäuser
0221 809 6313
klaus.noertershaeuser@lvr.de

Geschäftsstelle
Brigitte Schweiger
0221 809 6719
brigitte.schweiger@lvr.de

Fachberatung
Hartmut Braun
0221 809 6222
hartmut.braun@lvr.de

www.lvr.de /Jugend/Jugendförderung/Jugendarbeit an Orten der Erinnerung